



**Vorübergehend blind:**  
Sport mal anders in der  
Molitorisschule Harsum Seite 24

**Hilfe für Autisten:**  
Ambulantes Angebot in  
Alfeld Seite 29



Oben links

## Der Diplomat

Schokolade kann man inhalieren. Ja: Einatmen! Ich hab' einen Kollegen, der schreddert im Büro kilowise Süßkram weg. In Sekundenschnelle. Seine Tagesration: 16 Duplos – und das seit Jahren. Was einst schon mal an dieser Stelle sehr sorgfältig angemahnt wurde. Aber zwecklos. Der unbeherrschbare Kollege pumpt weiter alles Süße ab. Was einen dabei in den Wahnsinn treibt: Sein Konsum ist völlig folgenlos. Seit Jahren musste der Kollege nicht zum Zahnarzt. Und das Allerallerallergemeinste ist: Er nimmt immer noch NICHT ein einziges Gramm zu. „Da kann man als etwas korpulenter Mensch nur neidisch werden“, seufzte soeben ein weiterer Kollege. Wie wahr. Dieser Duplo-Mann im Büro saugt eben jederlei Fettkost ab – und lacht sich dabei eins. Ach, es tut nur noch weh. Aber wie auch immer. Es gilt ab jetzt der Schwur ganz ewiglich: „Ich-rege-mich-über-diese-himmelschreiende-Unge-rechtigkeit-nie-mehr-auf.“ Aber kaum ist der Schwur verhallt, hör' ich schon Stanniolpapier rascheln. Nein, nein, neiiii! Er reißt wieder 'ne Duplo-Packung auf ... (ara)

## Kurzer Hagen wieder schick

Hildesheim (r/hei). Nach Wochen des Umbaus wird der Kurze Hagen am Sonntag wieder eröffnet. Das Sträßchen wird damit das erste fertiggestellte Teilstück auf dem Weg, der Touristen von der Innenstadt zu den Welterbestätten Dom und St. Michael führen soll. In das Pflaster ist dazu ein Band eingelassen. Die ansässigen Kaufleute wollen die abgeschlossene Sanierung feiern und laden für zehn Uhr zu einem Frühstück ein. Um 12 Uhr wird Oberbürgermeister Kurt Machens die Straße offiziell freigeben. Bis 16 Uhr gibt es ein Unterhaltungsprogramm, unter anderem mit argentinischem Tango, Irish Folk und einem Puppentheater. Die einzelnen Geschäfte haben noch mehr vorbereitet, etwa Jonglage, eine Modellisenbahn und eine Ausstellung zur Geschichte des Kurzen Hagen.

## Helfen als neue berufliche Basis

Hildesheim (ha). Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Hildesheim, bietet wieder einen Lehrgang für Schwesternhelferinnen an. Er läuft vom 11. Oktober bis 23. November. Erfahrungsgemäß dient dieser Lehrgang vielen Teilnehmerinnen als Einstieg in den Pflegebereich. Für Abiturienten und Studenten, die einen Nebenjob in der Pflege suchen, ist die Ausbildung eine solide Basis. Andere Teilnehmer testen, ob sie in diesem Bereich beruflich tätig werden wollen und eventuell eine Ausbildung zur Pflegefachkraft beginnen möchten. Wieder andere steigen nach einer Familienphase in den Kursus ein oder wollen sich in einem neuen Berufsfeld orientieren. Die Vermittlungschancen für Absolventen scheinen jedenfalls gut zu sein: Alle Teilnehmer des vorherigen Kurses hätten eine Stelle gefunden, versichert DRK-Sprecherin Ursula Fröhner. Der sechswöchige Lehrgang mit dreiwöchigem Praktikum kostet 195 Euro einschließlich einer Erste-Hilfe-Ausbildung. Anmeldungen sind telefonisch unter der Nummer 93 60-0 möglich.

## Vor 25 Jahren

Hildesheim. Die letzten Stadtbusse fahren am Wochenende bereits kurz vor 23 Uhr. Die Junge Union hat deshalb an die Stadtwerke appelliert, die Fahrpläne zu ändern – vor allem im Sinne Jugendlicher, die abends Discotheken besuchen wollen. Bonn. Der frühere Bundesfinanzminister Alex Möller ist in Karlsruhe im Alter von 82 Jahren an Herzschwäche gestorben. Möller stand von 1969 bis 1971 an der Spitze des Bundesfinanzministeriums.

## Das Wetter

	gestern	heute	morgen
Temperatur max. (C°)	+14,2	+12,0	+16,0
Temperatur min. (C°)	+4,0	+7,0	+9,0
Niederschlag (mm)	0,0	0,4	0,2
Luftfeuchte (relativ)	55%	82%	67%

## Sonne und Mond

Aufgang:	7.21 Uhr	Aufgang:	23.57 Uhr
Untergang:	18.58 Uhr	Untergang:	15.43 Uhr
1.10.  7.10.  14.10.  23.10.			

## Zu guter Letzt

schwärmt der Bruder nach einem Besuch im griechischen Restaurant von seinem leckeren Gyros. Das bestärkt seine kleine Schwester: „Also, ich möchte das nächste Mal auch so ein Virus essen!“ (rek)

# Rätsel ratend über die Rosenroute

Hildesheimer Studenten animieren Einheimische und Touristen zur Schnitzeljagd

Hildesheim (ha). Wer Hildesheim mit neuem Blick erkunden will, kann dieses nun mit dem „Hildesheimer Rosenrätsel“ tun: Zwei Studenten der Kulturwissenschaften, Marcel Maas und Lutz Woellert, haben ein unterhaltsames Spiel entwickelt, das zu einer Schnitzeljagd quer durch die Stadt einlädt.

Ludwig von Grunstein, General außer Dienst, ist zwar ein etwas spröder Bursche, der aber mit klarem Blick durch die Welt marschiert und sich so leicht kein X für ein U vormachen lässt. Mit preußischer Korrektheit geht er Dingen auf den Grund, auch weniger Schmeichelehaftes nennt er ungeschönt beim Namen. Über lange Zeit hat er die Stadt und ihre Geschichte beobachtet und erforscht und seine Eindrücke in einem mit historischen Fotos illustrierten Tagebuch niedergeschrieben. Ludwig von Grunstein ist zwar nur ein Phantasieprodukt seiner Väter Maas und Woellert, dennoch sind seine Berichte so scharfsinnig und lebendig, dass man den – inzwischen leider verstorbenen Herrn – vor seinem geistigen Auge meint sehen zu können. Zum Glück ist sein Tagebuch aus dem Nachlass erhalten geblieben und nun öffentlich geworden: als Herzstück des neuen Stadtspiels. Wer mit dem General a. D. auf Stadtbummel geht, sollte drei bis vier Stunden Zeit einplanen. Dann erfährt man auch Details, die selbst viele heimatsgeschichtlich interessierte Hildesheimer noch nicht wussten.

Die beiden Spielefinder sind selbst erklärte Homo ludens: Schach, Billard, Com-



Lutz Woellert und Marcel Maas mit Oberbürgermeister Kurt Machens (Mitte).

puterspiele, kaum ein Spiel lässt sie kalt. Ihrer kreativen Ader folgend, schrieben sich der Oberhausener Marcel Maas (23) und der Ratzeburger Lutz Woellert (25) vor fünf Jahren an der Hildesheimer Uni für die Kulturwissenschaften ein, zum Abschluss müssen sie nur noch ihre Diplomarbeiten schreiben. Schon während des Studiums suchten sie den Weg in die Praxis: Vor zwei Jahren gründeten sie ihre eigene Kreativ-Agentur („42 GbR“), deren erstes marktreifes Produkt nach anderthalb Jahren harter Arbeit nun das „Hildesheimer Rosenrätsel“ ist.

Unterstützung erhielten sie aus vielen Richtungen: Stadt, Stadtarchiv und Stadt-Marketing, Museen und Kirchen, Bürgerstiftung und Sparkasse, Old und Round Table. Der Metallgestalter Peter Schmitz fertigte eine Junger für den Kehrweierwall und eine Stele vor dem neuen Rathaus, die in das kurzweilige Rätselraten eingebunden sind. Der Bielefelder Student Stanislaw Zachert (27), der an der HAWK Produktdesign studiert und ebenfalls schon eine eigene Agentur für Designmanagement („dreisein“) unterhält, hat die grafische Umsetzung des Spiels gemacht.

Die ersten 400 Rosenrätsel warten nun an touristisch relevanten Orten wie der Tourist-Info, Buchgeschäften und Hotels auf interessierte Käufer: Den ersten Karton erhielt Oberbürgermeister Kurt Machens, der der Geschäftsidee der kleinen Hildesheimer „Garagenfirma“ einen ähnlich großen Erfolg wünschte wie Bill Gates' Microsoft-Idee. Tatsächlich soll das „Hildesheimer Rosenrätsel“ das Gerüst für Stadtsafaris auch in anderen Städten sein. Welchen Nachlass der gute Herr von Grunstein all denen hinterlassen hat, die über die Rosenroute bildungshungrig durch die Stadt geschlendert sind, wollen Maas und Woellert indes noch nicht verraten. Ein Zahlenschloss hütet das Geheimnis, das nur der im Handumdrehen lüften kann, der alle Rätselfragen richtig geantwortet hat. Ein kleiner Tipp: Das Verzeichnis sind kein Gold und keine Edelsteine, wohl aber ist es ein Schatz. An dieser Stelle kommt sogar der geheime Rat Johann Wolfgang von Goethe ins Spiel.

Das „Hildesheimer Rosenrätsel“ kostet 24,99 Euro und ist ab sofort erhältlich; unter anderem in der Tourist-Information am Marktplatz oder im Internet über [www.rosenraetsel.de](http://www.rosenraetsel.de).



Auf dem Marktplatz wurde eigens für das Spiel eine Stele errichtet, deren Inhalt mit einem Zahlenschloss gesichert ist. Wer das Rätsel gelöst hat, kann auch das Schloss öffnen. Fotos: Gossmann

# HAWK-Senat will den Neuanfang

Doch der Hochschulrat könnte Thren stützen

Hildesheim (hei). Seit sechs Jahren steht Martin Thren (57) an der Spitze der Fachhochschule HAWK. Sechs weitere Jahre würde der Forstwissenschaftler gern dranhängen – doch für viele überraschend unterlag er am Mittwochabend im Senat einer externen Bewerberin. Eine „deutliche Mehrheit“, heißt es aus Hochschulkreisen, stimmte für die Sozialwissenschaftlerin Christiane Dienel (45).

Offiziell gibt es zu der Personalie keine Auskünfte. Die Entscheidung des Senates fiel in nichtöffentlicher Sitzung. Eine vorangegangene Vorstellungsrunde mit den Kandidaten war lediglich für Hochschulangehörige geöffnet, also Lehrpersonal, Mitarbeiter und Studenten. Dort warben drei Kandidaten für sich: Außer Thren und Dienel hatte die Findungskommission auch den Ludwigshafener BWL-Professor Wolfgang Anders eingeladen. Doch nur Dienel gelang es offenbar, die Stimmung der Mehrheit aufzugreifen. „Es gab den Willen zu einem Neuanfang, und das hat man in mir wiedergefunden“, sagte die Gewählte gestern, am Tag nach der Entscheidung. Das Votum sei eine „große Ehre“ für sie – doch noch sei das Verfahren offen. Tatsächlich hat der Senat lediglich ein Vorschlagsrecht. Als nächstes darf der Hochschulrat Stellung nehmen. Und dort genießt Thren offenbar Unterstützung. Vor allem hochschulexterne Personen aus der Wirtschaft gehören dem Gremium an. In den nächsten Tagen soll es zusammentreten – nicht ausgeschlossen, dass es zu einem anderen Urteil kommt.

Die Entscheidung über die Berufung liegt schließlich beim Wissenschaftsministerium. Bei gegensätzlichen Voten von Senat und Hochschulrat würde das versuchen, eine einvernehmliche Lösung zu finden, sagte Ministeriumssprecher Rüdiger Fischer. Einen Präzedenzfall gibt es bereits: Vor vier Jahren konnten sich an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven beide Gremien nicht einigen. Nach einer gemeinsamen Sitzung bestätigte der Senat seinen Willen – und setzte sich durch.

Die Anhörung der drei Kandidaten für den Chefposten am Hohnsen hatte viele Hochschulangehörige in den Hörsaal gelockt, auch aus den Standorten Göttingen und Holzwinden. Von 400 Teilnehmern ist die Rede. Auch der Allgemeine Studentenausschuss (ASTA) hatte die Studenten dazu aufgerufen. Sina Roth, Vorsitzende des Gremiums und Referentin für Internationales, fand alle drei Vorträge gut vorbereitet. „Aber die Präsentation von Frau Dienel war die eingängigste – ich kann mir vorstellen, dass sie eine gute Präsidentin abgibt“, sagte die Studentenvertreterin gestern. Thren hatte als einziger Kandidat auf die Computer-Unterstützung mit PowerPoint verzichtet. Gestern äußerte er sich nicht. Der studierte Förster ist seit 1987 Professor an der HAWK. Mit dem erfolgreichen Umbau der Fakultät Ressourcenmanagement in Göttingen und viel Auslandserfahrung als Rückenwind hatte er sich 2005 bei der Wahl zum HAWK-Präsidenten durchgesetzt.



Die Fachhochschule steht vor dem Führungswechsel.

Foto: Gossmann

Anzeige

**NEU**  
**VEGAS CASINO**  
Kaiserstraße 14 · Hildesheim  
Novoline-Geräte mit neuen Spielen  
Raucher- und Nichtraucherbereich  
Excellenter Service, Snacks und Coffeebar  
Parkmöglichkeiten in Tiefgarage  
Mo - Fr. 8 - 24 Uhr · So 11 - 24 Uhr

## Stadt hilft gegen Google Street View

Informationen künftig über das Internet geplant

Hildesheim (tem). Bundesweit umstritten ist die Veröffentlichung von Fotos von Häusern und Grundstücken durch Google Street View. Damit auch Hildesheimer Bürger ihre Persönlichkeitsrechte besser gegenüber dem weltweit agierenden Unternehmen schützen können, haben alle Fraktionen des Rates unterschiedliche Vorschläge entwickelt, wie sich die Menschen am einfachsten gegen die geplanten Veröffentlichungen wehren können.

Noch ist Hildesheim mit Google Street View zwar nicht im Netz. Dem möchten die Fraktionen aber vorbeugen. Der erste Antrag dazu stammt vom Bündnis! Es folgten dann die anderen Parteien. Letztlich hat die Ratsmehrheit aus CDU und SPD ihren Vorschlag durchgesetzt.

Danach soll die Verwaltung den Bürgern Informationen über den Internetauftritt der Stadt bieten. Die Verwaltung soll auf der Homepage über die Rechte und Pflichten von Google Street View informieren und insbesondere auf Verbraucherschutzseiten verweisen. Die geben Auskunft über Datenschutz und rechtliche Fragen. Sie bieten den Bürgern zudem Muster für Widerspruchsverfahren.

nur bis 31.10.10  
**Garantierter Zins für Sie + gemeinnützige Spende von uns**

- Sparkassen-Zuwachssparen mit Kapitalgarantie
- über 3 Jahre Laufzeit garantiert steigender Zins
- gut für Ihr Geld – hilfreich für andere

Sie sparen – wir spenden.

Jetzt sicher anlegen und damit Gutes tun.  
Sie entscheiden, wofür.



**Sparkasse Hildesheim**

Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun: Im Oktober spenden wir je 1.000 € Anlagebetrag 1 € an gemeinnützige Vereine in unserer Region. Gut für Sie: Zuwachssparen, die sichere Anlage mit Kapitalgarantie und jährlich steigendem Zins. Gut für andere: Tun Sie Ihrem Geld etwas Gutes und bestimmen Sie, wem wir Gutes tun sollen. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle oder unter: [www.sparkasse-hildesheim.de/sparen\\_und\\_spenden](http://www.sparkasse-hildesheim.de/sparen_und_spenden). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**